

Inhalt

Vorwort

Historische Einleitung

1. Die öffentliche Meinung Amerikas bei Ausbruch des Weltkriegs
 2. Amerika als Waffenlieferant
 3. Das Großkapital wittert Kriegsgewinne
 4. Die goldenen Ketten
 5. Früchte des Krieges
 6. England betrachtet die Londoner Erklärung als einen Fetzen Papier
 7. Englands Seeherrschaft
 8. Sir Edward Grey söhnt sich mit König Baumwolle aus
 9. Deutschland fordert Amerika heraus
 10. Die „Lusitania“ trifft ihr Schicksal
 11. Lansing treibt zum Krieg
 12. Der „Great Commoner“ Staatssekretär Bryan hört auf den Ruf des Gewissens
 13. Graf Bernstorff beendet eine Komödie der Irrungen
 14. Der U-Boot-Tod hüllt Ernte
 15. Oberst House verhindert eine friedliche Lösung
 16. Amerika sucht den Weltfrieden mit den Mitteln der Alliierten
 17. Der Kongreß erhebt Einspruch gegen Präsident Wilsons Neigung zum Krieg
 18. Der Kaiser zieht den Frieden mit Amerika einem Sieg vor Verdun vor
 19. Strömungen und Gegenströmungen im englisch-amerikanischen Verhältnis
 20. Präsident Wilson ist für den Frieden
 21. Amerika tritt in den Krieg ein
- Anhang: Amerika als Gläubiger kriegsführender Staaten / Bibliographie / Schlagwortverzeichnis

Die Vereinigten Staaten verfolgen kriegslüstern die erfolgreiche Außenpolitik Deutschlands.
Wie Amerika im Jahre 1917 dazu kam, in einen europäischen Krieg einzugreifen, wird endlich deutlich und umfassend enthüllt in dem aufschlußreichen, politisch und kriegsgeschichtlich bedeutenden Werk des bekannten amerikanischen Historikers Charles Callan Tansill

AMERIKA geht in den KRIEG

Schon die amerikanische Originalausgabe: „America goes to war“ hat in Deutschland wegen seiner hochaktuellen Bedeutung Aufsehen erregt. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ vom 16. 8. 1938 brachte eine ganzspaltige Besprechung! Tansill konnte in zehnjähriger Forschungsarbeit in Deutschland und Amerika Material sammeln und verwerten, das zum großen Teil bisher unzugänglich war. Er hat diese Tatsachen dokumentarisch bewiesen, die wesentlich zur Klärung eines bisher weniger gründlich bearbeiteten Gebietes der Weltkriegsgeschichte beitragen werden.

Die deutsche Übersetzung von Dr. Erwin Weis erscheint Ende April in unserem Verlag.

580 Seiten

Lexikonformat, in Leinen gebunden

RM 14.50

Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart